Themen der öffentlichen Sitzung des GVV vom 13.07.2015
Die **Gemeinschaftsschule** wird im **Schuljahr 2015/2016** erneut **mit fünf 5. Klassen starten**. So hat es das Land angewiesen und damit die vom GVV bisher festgelegt 4-Zügigkeit überstimmt. Aus Sicht der ABG war dies die wichtigste Bekanntgabe der Sitzung des GVV Gemeindeverwaltungsverbands Schwieberdingen-Hemmingen, dem Träger der Glemstalschule. In den Diskussionen davor hatte sich die **ABG-Fraktion** bereits **für eine 5-Zügigkeit** für das nächste Schuljahr ausgesprochen. Maßgeblich waren und sind hierbei die folgend angegebenen Gründe.

Die Unabdingbarkeit der 5-Zügigkeit
Zu aller erst wird mit der 5-Zügigkeit **der Nachfrage** an der Schulart und der Glemstalschule in Schwieberingen **Rechnung getragen**. Bereits erteilte **Abweisungen,** und die damit verbundene Zuweisung von Kindern auf andere Schulen, können **zurückgenommen** werden. Bisher hatte noch **keine Familie eine Bestätigung erhalten**, dass ihr Kind nach den Ferien in die Glemstalschule gehen kann. Diese **Ungewissheit ist** nun **vorbei**. Mit der zusätzlichen 5. Klasse bekommt die Glemstalschule zudem **weitere Lehrkräfte** sowie **mehr Betreuungsstunden** für die Inklusionskinder genehmigt. **Klassen mit Inklusion können kleiner** gehalten werden, um so die lern- und sprachbehinderten Kinder besser integrieren zu können. Die höhere Anzahl an Lehrern und die kleinere Inklusionsklassen werden sich **positiv auf** die **Qualität** und die Umsetzung der **pädagogischen Konzeption** der Glemstalschule **auswirken**. Zuletzt verbleibt mit der neuen Größe noch **ein Puffer für Kinder**, die **zu einem späteren Zeitpunkt** von anderen Schulen auf die Glemstalschule **wechseln**. Diese Möglichkeit bestünde bei einer vollen 4-zügigen Schule nicht.
Die genaue Zahl der Anmeldungen für die Glemstalschule wurde in der Sitzung des GVV nicht direkt benannt. Es müssen aber deutlich mehr als 112 Kinder sein (bei 4 x 28 Kindern bei 4-Zügigkeit). Zudem hat sich die Anzahl der Inklusionskinder von 4 auf 12 verdreifacht.

Aber: Wenig Raum für mehr Schüler
Nach Aussage der Schulleitung kann eine temporäre 5-Zügigkeit aktuell geschultert werden. Eine Entspannung der Raumsituation ergibt sich aber erst durch **die Umsetzung der** derzeit evaluierten Studie zur **Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule**. Die Studie, welche sich lediglich auf die Sekundarstufe I beschränkt, wird nach der Sommerpause vorgestellt werden. Sie bleibt unverändert auf der durch den GVV beschlossenen 4-Zügigkeit ausgelegt. Es wird erwartet, dass in absehbarer Zeit weitere Gemeinschaftsschulen entstehen und sich so die hohe Nachfrage besser verteilen kann.

Warum es nun so gekommen ist
Wenn sich eine neue Schulform etablieren soll, kann die Anfangszeit durchaus holprig sein. Es geht um die Abwägung der Ausrichtung, der Größe und der Finanzierung. All das dient der Bereitstellung der besten Rahmenbedingungen für die Schüler. Die beiden Träger der Glemstalschule haben über einen langen Zeitraum darum gerungen, den richtigen Weg und eine passende Größe festzulegen. Die erneut vorhandene hohe Nachfrage hat den Sachverhalt ein weiteres Mal verschärft. So waren die übergeordneten Behörden zur Findung einer Lösung eingebunden und haben dem GVV die Entscheidungsfreiheit zunächst bestätigt. Am Ende kam dann aber doch die Kehrtwende mit der Anweisung, **5 Klassen einrichten zu müssen**.
Wenn die Nachfrage größer ist als das Angebot, dann gibt es zwei

Möglichkeiten um dem entgegen zu wirken: Entweder man reduziert die Nachfrage, indem man Kindern den Zugang zu der gewünschten Schulart bzw. Schule verwehrt oder man erhöht das Angebot, indem man in einem möglichen Ausmaß die Kapazität einer Schule erhöht. Eine **Anfrage der ABG beim Schulamt** hat bereits vor Wochen ergeben, dass **die Schulverwaltung eine höhere Zügigkeit einfordern kann, sofern in zumutbarer Entfernung keine Aufnahme in eine andere Gemeinschaftsschule möglich ist.**
Die 5-Zügigkeit mag den Schülern aktuell dienen, aber der **konfuse Ablauf** und die **Tragweite** der **späten anordnenden Einflussnahme** durch die Landesbehörden kann so nicht hingenommen werden. Gerade beim Thema Schule braucht es Planungssicherheit und Stabilität. Alles andere würde nur auf dem Rücken der Eltern und Schüler ausgetragen werden. Es müssen nun Maßnahmen zur künftigen Vermeidung der gleichen Situation definiert werden.

Kooperation mit Musikvereinen und der Musikschule
Schwieberdingen und Hemmingen verfügen über sehr respektable Musikvereinen und eine exzellente Musikschule. Es stand schon seit längerer Zeit zur Diskussion, die Glemstalschule von diesem Musikpotential mehr profitieren zu lassen. Vorgestellt wurde nun das **Kooperationskonzept** "**Musikalische Bildung**", dem die Mitglieder des GVV **einstimmig ihre Zustimmung erteilt** haben. Bereits ab dem nächsten Schuljahr können 15 Schüler der 5. Klasse an einem **Instrumentenkarussell** teilnehmen, um verschiedene Instrumente kennen zu lernen. Ein **Jahrgangsstufenorchester** mit 25 jungen Musikern ist ab Klassenstufe 6 angedacht. Jeweils eine 2-stündige Orchesterprobe und eine Instrumentenausbildung durch Lehrkräfte der Musikschule gehören dann zum wöchentlichen Stundenplan. Für die Schüler ist das Angebot gratis. Die anfallenden Kosten in Höhe von **17.935 €** übernimmt der GVV. Ab Klassenstufe 8 könnte es zudem **Musik als Profilfach** geben.
Diese Art von Angeboten zeichnet die Gemeinschaftsschule und im Besonderen die Glemstalschule aus. Das ist der eigentliche Kern einer Schule: Die besten Rahmenbedingungen und vielfältige Bildungsangebote für die Schüler zu bieten.

Schwieberdinger Baustellen
Zum Schluss noch ein Hinweis auf ein Angebot der ABG: Auf unserer Internetseite (*www.abg-schwieberdingen.de*) gibt es **Bildergalerien** zu den Schwieberdinger Baustellen. So wurde in der letzten Woche mit den Fundamentarbeiten für die **Mensazwischenlösung** an der Glemstalschule begonnen. Neben diesem Bauprojekt gibt es weitere Galerien zu den **Bauarbeiten** im **Hofpfad** und **Herrenwiesenweg** sowie die **Umbauarbeiten** an den **Spielplätzen Scheerwiesenweg** und **Kästlesgraben**. Nutzen Sie dieses Angebot und behalten Sie den Baufortschritt im Blick. Der Gemeinderat entscheidet über die Bauvorhaben und die ABG liefert die Bilder dazu.

Baufeld für die neuen Mensa-Container der Glemstalschule

Werden auch Sie aktiv! Die Kontaktmöglichkeiten der ABG:

Postweg: **ABG e.V., Schulberg 11, 71701 Schwieberdingen**
Kontaktdaten zu **Vorstand und Fraktion** gibt's im Internet
Internet: **www.abg-schwieberdingen.de**
E-Mail: **aktiv@abg-schwieberdingen.de**
Diskussionsforum: **www.abg-schwieberdingen-forum.de**
WhatsApp Gruppe: **Schwieberdingen ABG**
Die ABG ist natürlich auch in **Facebook**.
Für die ABG: Volker Kairies (Schriftführer ABG e.V.)